

MEDIENMITTEILUNG ZU DEN ENTLASSUNGEN BEI AGIECHARMILLES

KV Schweiz verlangt Kurzarbeit statt Entlassungen

Der KV Schweiz ist sehr besorgt über den Abbau von 177 Arbeitsplätzen in der Schweiz (und 340 weltweit) im Maschinenbereich AgieCharmilles der Georg Fischer. Dies bedeutet einen Abbau von rund 12% der gesamten Arbeitsplätze der Firma GF AgieCharmilles in der Schweiz. Der Kaufmännische Verband fordert, dass GF AgieCharmilles auf die Entlassungen verzichtet und auf die gegenwärtigen Überkapazitäten ausschliesslich mit Kurzarbeit und Frühpensionierungen reagiert. Der Abbau-Entscheid könnte eine gefährliche Signalwirkung auf weitere industriell ausgerichtete Unternehmungen haben.

Der Rückgang der Bestellungen im dritten Quartal 2008 betrifft alle Bereiche der Unternehmung. Deshalb sind auch alle Standorte vom Abbau betroffen: Genf verliert 65 Arbeitsplätze (von 463), Losone 59 (von 448), Nidau/Schaffhausen 31 (von 354) und Luterbach 22 (von 145). Besonders betroffen sind die Service-Bereiche: Verkauf, Marketing, Support und Forschung.

Der Kaufmännische Verband nimmt Kenntnis vom Entscheid der Direktion, einen Sozialplan auszuarbeiten, der auch Weiterbildungsmaßnahmen sowie Outplacement umfasst. Der KV Schweiz verlangt zudem, dass weitere vorzeitige Pensionierungen vorgenommen werden.

Rückfragen Luc Python, Secrétaire Romand, Natel 079 355 45 89

Datum 13. Januar 2009

Medienmitteilungen www.kvschweiz.ch/medieninfo
